



Niederschrift

Gremium: 24. Ortschaftsratssitzung

14. September 2021, Uhrzeit: 19 Uhr bis 20:20 Uhr

öffentlich

Ort: Musiksaal der Heinz-Barth-Schule Wettersbach,
Esslinger Straße 2, 76228 Karlsruhe

Vorsitzender: Tilman Pfannkuch, 1. Ortsvorsteher-Stellvertreter

Protokollführer: Eugen Dürr

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 11

(Normalzahl: 16)

Namen der anwesenden Ortschaftsräte:

Frau Beese, Annette	(a)	Herr Dr. Overhoff, Gerhard	(a)
Herr Brenk, Marcus	(a)	Herr Pfannkuch, Tilman	(a)
Herr Fehst, Peter	(a)	Herr Schmidt-Gahlen, Mathias	(a)
Herr Goldschmidt, Rafael	(a)	Frau Seliger, Ursula	(a)
Frau Hock, Sieglinde	(e)	Herr Stech, Hartmut	(e)
Herr John, Otmar	(e)	Frau Dr. Trautwein, Britta	(a)
Herr Jourdan, Roland	(e)	Herr Weber, Sebastian	(e)
Frau Noviello, Silke	(a)	Herr Wirtz, Paul	(a)

Sonstige Teilnehmer:

Frau Sima Rafidi-Schaub, Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Herr Andreas Gfrörer, Verwaltung, Ortsverwaltung Wettersbach

Nach der Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

¹ zu dieser Sitzung am 07.09.2021 ordnungsgemäß eingeladen wurde,

² die Tagesordnung für den öffentlichen Teil am 10.09.2021 der Stadtzeitung und am 09.09.2021 durch den im Wettersbacher Anzeiger ortsüblich bekannt gemacht wurde.

³ der Ortschaftsrat beschlussfähig ist.

(k) = krank, (v) = verhindert, (u) = unentschuldigt (e) = entschuldigt

Verlauf der 24. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 14.09.2021

TOP 1 Ausbau des Platzangebots für Kindertageseinrichtungen in Grünwettersbach und Palmbach – Machbarkeitsstudie

Nach der Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, verweist Herr

1. Ortsvorsteher-Stellvertreter Pfannkuch darauf, dass die Ermittlungen der Sozial- und Jugendbehörde über die Entwicklung der Betreuungsplätze in Wettersbach in den kommenden Jahren einen Fehlbedarf von insgesamt 9 Gruppen ausweisen. Hierbei ist ein künftiger Bedarf im Stadtteil Grünwettersbach von 5 Gruppen und im Stadtteil Palmbach von 4 Gruppen prognostiziert. Das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft war daher beauftragt die möglichen Optionen für den Ausbau des Platzangebotes in Kindertageseinrichtungen sowie den Ersatz-Neubau der städtischen Kindertagesstätte in Palmbach zu untersuchen. In der Erarbeitung hat sich insbesondere der Standort Palmbach als problematisch erwiesen, sowohl im baulichen Bereich als auch in der betrieblichen Abwicklung, so dass ein Ausrollen auf beide Stadtteile notwendig wird.

Zur Erläuterung der erstellten Machbarkeitsstudie und dem Aufzeigen von Alternativen begrüßt Herr 1. Ortsvorsteher-Stellvertreter Pfannkuch die Mitarbeiterin des Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft, Frau Rafidi-Schaub.

Anhand einer Präsentation stellt Frau Rafidi-Schaub noch einmal die Ausgangslage und die entwickelten Szenarien dar.

In Grünwettersbach ist der Standort für eine 5-gruppige Kindertageseinrichtung nach Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt bereits in der Planung für das Neubaugebiet „Esslinger-/Heidenheimer Straße“ berücksichtigt, der Fehlbedarf wird hierdurch gedeckt. Die zeitliche Umsetzung ist abhängig vom Bebauungsplanverfahren, es wird mit Kosten um 5,4 Mio. Euro gerechnet.

Für Palmbach gestaltet sich die Umsetzung deutlich schwieriger. Im Bestandsgebäude aus 1950 / 1970 sind derzeit 4 Gruppen untergebracht. Der Fehlbedarf und damit die Unterbringung von 8 Gruppen ist nur durch einen größeren Neubau zu decken. Untersucht wurde daher sowohl die Erweiterung der bestehenden Kita Wettersbach in der Henri-Arnaud-Straße als auch die Unterbringung der bestehenden Gruppen während der Bauphase.

An Rahmenbedingungen waren zu berücksichtigen, baurechtlich der Bebauungsplan (Baugrundstück für Gemeinbedarf / Wohngebiet) sowie die Grundstücksfläche und die notwendigen Neubau- und Freiflächen. Des Weiteren die kleinteilige Umgebungsstruktur (1-/2-Familien-Häuser), die 7 erhaltenswerten Bäume und das Grundstücksgefälle. Aufgrund des Flächenbedarfs für den Neubau (Raumbedarf und Bruttogrundfläche) erlaubt die Größe des verfügbaren Grundstücks die Unterbringung der 8 Gruppen nur in 2-geschossiger Bauweise.

Die anhand der Präsentation aufgezeigten Szenarien für den Ausbau am jetzigen Standort beinhalten eine provisorische Unterbringung innerhalb und außerhalb des Grundstücks. Dabei wird aufgezeigt, dass ein Provisorium auf dem jetzigen Gelände,

erhebliche Einschränkungen mit sich bringen würde, sowohl im Kita-Betrieb als auch in der Bauausführung. Unerheblich, ob die Betreuung vorübergehend im Bestandsgebäude oder in Containern erfolgt, mit jeweiligem Umzug nach einzuplanenden Bauabschnitten. Des Weiteren zeigt die Studie, dass ein Neubau einer Kita mit 8 Gruppen auf dem Gelände der Kita Wettersbach sowohl städtebaulich als auch hinsichtlich der verbleibenden Freiflächen nicht zu empfehlen ist. Ein alternativer Standort für einen Neubau ist in Palmbach nicht vorhanden. Auch die Möglichkeiten einer provisorischen Unterbringung sind in Wettersbach beschränkt, mögliche Standorte sind das Freigelände der Heinz-Barth-Schule, Zur Dorfries und der Bauhof Wettersbach. Im Ergebnis ist festzuhalten: Das Gelände des Bauhofes, das in absehbarer Zeit frei wird, ist zu klein, mit den Umbaukosten wäre es die teuerste Variante. Ein Provisorium an der Heinz-Barth-Schule stößt an die Grenze des bestehenden Bebauungsplanes (Baumassenzahl) mit entsprechender zeitaufwendiger Änderungsnotwendigkeit, wenn die Entwicklung der Schule (3-zügig) bei der Betrachtung einbezogen wird, auch ist die ausstehende energetische Sanierung des Schulgebäudes zu berücksichtigen und die zusätzlichen Kosten für die Containeraufstellung auch wenn diese für die Unterbringung der Kita St. Thomas bei Schulsanierung mit genutzt werden könnten. Es verbleibt somit der Standort Zur Dorfries mit dem leerstehenden Pavillon, der für 2 Gruppen Platz bieten könnte, und dem ehemaligen Lehrerwohnhaus in dem ebenfalls 2 Gruppen untergebracht werden können. Da ein Gebäude für 8 Gruppen auf dem Gelände der Kita in Palmbach nicht zu empfehlen ist, aber die stadtteilbezogene Versorgung mit Kita-Plätzen ebenso Berücksichtigung finden soll, wie die Vermeidung einer Betreuung in verschiedenen Gebäuden, wird der Neubau einer Kita für 6 Gruppen in Palmbach, der Umbau des Lehrerwohnhauses für 2 Kita-Gruppen und die vorübergehende Ertüchtigung des Pavillon als Provisorium für weitere 2 Gruppen empfohlen.

Anhand eines Zeitdiagrammes erläutert Frau Rafidi-Schaub den weiteren Ablauf. Eingeleitet ist das Vergabeverfahren (VgV) mit einem ausgeschriebenen Wettbewerb. Bis Mitte 2022 soll der Planer festgelegt sein, um die notwendigen Haushaltsmittel in den Doppelhaushalt 2024/2025 einstellen zu können. Das Wohnhaus sollte zur Sanierung Mitte 2024 frei sein. Abschließend geht Frau Rafidi-Schaub auf das VgV-Verfahren ein, bei dem die Ausschreibung in einem Bewerberverfahren auf 16 Teilnehmer reduziert werden soll. Die Festlegung der Teilnehmer erfolgt dann nach einer Preisrichterentscheidung, nach Vorprüfung im Preisgericht wird mit den Gewinnern die Verhandlungsphase eingeleitet.

Hiernach bedankt sich Herr 1. Ortsvorsteher-Stellvertreter Pfannkuch für die Ausführung dieser komplexen Vorüberlegungen, als erste Information an den Ortschaftsrat. Die aufgezeigte Entwicklung der Heinz-Barth-Schule ist zwar nicht Gegenstand der heutigen Beratung, aber für die weitere Entscheidung zu bedenken. Das aufgezeigte Ergebnis ist nachvollziehbar, das eingeleitete VgV-Verfahren dient als Zeitvorsprung.

In der folgenden Aussprache bedanken sich die Ortschaftsräte*innen für die ausführlichen Darlegungen. Für Herrn Ortschaftsrat Wirtz sind die Vorüberlegungen und untersuchten Standorte nachvollziehbar, auch städtebaulich. Aus seiner Erfahrung aus Nordrheinwestfalen erscheinen ihm die Kosten mit bis zu 5.000 €/qm sehr hoch. Des Weiteren interessiert ihn, ob der Zustand / Sanierungsbedarf des Pavillons und des Wohngebäudes bekannt ist. Nicht bekannt ist, dass der Bauhof Wettersbach abgerissen werden soll, zumal dort auch das DRK Wettersbach untergebracht ist. Des Weiteren

wird nachgefragt, wer dem Preisgericht angehört. Frau Ortschaftsrätin Noviello bittet mitzuteilen, mit welcher Anzahl von Kindern im Raumprogramm der neuen 6-gruppigen Kindertagesstätte gerechnet wird. Hierauf teilt Frau Rafidi-Schaub mit, dass die Kostenermittlungen aus den Daten der letzten Baumaßnahmen in Karlsruhe abgeleitet sind und daher eine grobe Schätzung darstellen. Der Umbau des Pavillons erfolgt ausschließlich als Provisorium. Der bauliche Flächenbedarf ist unabhängig der Gruppengröße und richtet sich nach einem Standard-Raumprogramm unabhängig vom Konzept der Kindertagesstätte. Hierzu ergänzt Herr 1. Ortsvorsteher-Stellvertreter Pfannkuch, dass die Anzahl und Entwicklung der Betreuungsplätze in der Stellungnahme zum Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion in der letzten Sitzung behandelt wurde. Das Preisgericht besteht aus den Fachpreisrichtern, Sachverständigen und Gästen. Zur Nachnutzung des Bauhofes Wettersbach gibt es noch keine Festlegungen, die Entscheidungen hierzu müssen zu gegebener Zeit erfolgen. Vermietet ist nur noch die Garage an das DRK Wettersbach.

In der weiteren Fragerunde stellt Herr Ortschaftsratsrat Schmidt-Gahlen fest, dass sich die Gebäudegröße der favorisierten Planung bei gleich großer Freifläche auch bei nur 6 Gruppen erhöht, Herrn Ortschaftsratsrat Fehst interessiert, ob alternative Standorte in Palmbach, beispielsweise das Industriegebiet, nicht gegeben sind, da nur Standorte in Grünwettersbach untersucht wurden. Des Weiteren, die Alternativen zur Notwendigkeit des Umbaus von Pavillon und Wohnhaus. Herr Ortschaftsratsrat Brenk erkundigt sich, ob die Betreiberfrage an dem sich ergebenden 2. Standort bereits berücksichtigt wurde. Frau Ortschaftsrätin Beese verweist auf das Problem der Personalgewinnung in den Kitas allgemein und fragt an, ob innerhalb des angegebenen Zeitfensters die Personalgewinnung mit verfolgt wird.

Hierauf informiert Frau Rafidi-Schaub, dass hinsichtlich der Betreiberfrage bereits Vorgespräche mit dem Betreiber der Kita Dorfwies stattgefunden haben. In Palmbach sind keine Standorte für einen Neubau verfügbar, eine Grundstückssuche in der notwendigen Größe, auch für eine 2. Kita, war erfolglos, eine Fläche im Gewerbegebiet scheidet schon aus Gründen des Baurechts aus. Man habe sich für den Umbau und gegen Container aufgrund der Kosten ohne Gegenleistung und der damit fehlenden Nachhaltigkeit entschieden.

Herr 1. Ortsvorsteher-Stellvertreter Pfannkuch ergänzt, dass die Betreiberfrage und Personalgewinnung in der Zukunft liege und bisher für die Stadt kein relevantes Problem darstellte. Auch ist für ihn die nachhaltige Nutzung ein entscheidendes Kriterium. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, weist er darauf hin, dass mit der heutigen Sitzung der Ortschaftsratsrat informiert werden soll, die Angelegenheit wird dem Ortschaftsratsrat nochmals zur Entscheidung vorgelegt.

Verlauf der 24. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
14.09.2021

TOP 2 Informationen über die angebotenen Bestattungs- und Grabarten auf den
 Stadtteilmfriedhöfen Grünwettersbach und Palmbach
 Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach
 vom 16.05.2021

In der Begründung des Antrages führt Herr Ortschaftsrat Fehst aus, dass sich über die Bestattungsangebote und Bestattungsformen in der heutigen Zeit häufiger und frühzeitig erkundigt wird, gleichzeitig nehmen die unterschiedlichen Bestattungsarten auch auf den örtlichen Friedhöfen zu. Auf den Friedhöfen sind nur die Lagepläne ausgehängt, weitergehende Informationen sind daher wünschenswert. Entsprechend wurde eine Broschüre angeregt.

Herr 1. Ortsvorsteher-Stellvertreter Pfannkuch stellt heraus, dass der Antrag begründet und wichtig ist, da er das Thema öffentlich macht. Es wurden daher in der Stellungnahme die bestehenden Publikationen aufgelistet und die Grabarten und Beisetzungsmöglichkeiten näher beschrieben. Auch wenn das Informationsmaterial weit gefächert ist, so zeigt die Erfahrung der Verwaltung, dass die häufigste Informationsquelle das persönliche Gespräch mit dem Bestattungsinstitut im Trauerfall ist.

Mit der Beantwortung ist Herr Ortschaftsrat Fehst zufrieden. Er bedankt sich für die Ausführlichkeit. Mit der Aktualisierung der Infotafeln sieht er den Antrag als erledigt an.

Herr Ortschaftsrat Brenk erkundigt sich in diesem Zusammenhang, warum oftmals Aushänge über Beerdigungen nicht erfolgen. Hierauf informiert Herr 1. Ortsvorsteher-Stellvertreter Pfannkuch, dass Hintergrund der Datenschutz ist. Für einen Aushang bedarf es der Zustimmung der Angehörigen, daher erfolgt der Aushang nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Verlauf der 24. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 14.09.2021

TOP 3 Mitteilungen der Ortsverwaltung

Schenkung Kunstwerke durch Herrn Dr. Flommersfeld

Herr 1. Ortsvorsteher Stellvertreter Pfannkuch informiert über die Schenkung, die in die Sammlung „Albert Schneller“ eingearbeitet wird. Damit wächst die Bedeutung der Sammlung. Eine Ausstellung der Kunstwerke ist vorgesehen.

Frau Ortschaftsrätin Seliger erkundigt sich über den Ort der Ausstellung, der allerdings noch nicht feststeht, da die Restaurierung der Gemälde abzuschließen ist.

Vorabinfo zum Antrag Luftfilteranlagen Heinz-Barth-Schule (Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion)

Auch wenn der Antrag noch formal und fristgerecht in der nächsten Sitzung behandelt wird, möchte die Verwaltung aufgrund der Aktualität des Themas kurz informieren, so Herr 1. Ortsvorsteher-Stellvertreter Pfannkuch. Das Schul- und Sportamt hat eine Bedarfssammlung über das gesamte Stadtgebiet durchgeführt und ein europaweites Vergabeverfahren für die Lieferung, Inbetriebnahme und Wartung von mobilen Luftreinigungsgeräten eingeleitet. Eine Beauftragung wird in der 38. KW angestrebt. Es erfolgt eine Pilotausstattung von 208 Räumen in Schulen. Die Verteilung richtet sich nach der Priorisierung gemäß der Richtlinie des Kultusministeriums. Die Heinz-Barth-Schule ist, durch die Lüftungsmöglichkeiten mit Schiebefenstern, in Priorität 4 einzureihen, insofern erfolgt keine Pilotausstattung. Von einer Eigenbeschaffung z. B. über Fördervereine wird aufgrund der Betreiberverantwortung, ungeklärter Inbetriebnahme, Wartung usw. abgeraten.

Preisänderung

Herr 1. Ortsvorsteher-Stellvertreter Pfannkuch informiert über die Preisänderung Wettersbacher Anzeiger ab 01.01.2022 um 0,25 €.

Öffnung Wertstoffstation

Herr 1. Ortsvorsteher-Stellvertreter Pfannkuch informiert über die Änderung der Öffnung der Wertstoffstation samstags ab 10:30 Uhr ab 01.01.2022 aus Gründen des Arbeitszeitgesetzes / Einführung von Rüstzeiten

Herr Ortschaftsrat Fehst regt über die Änderung auch durch Aushang an der Station zu informieren.

Termin Waldbegehung / Anmeldung und Imbiss

Herr 1. Ortsvorsteher-Stellvertreter Pfannkuch bittet um zahlreiche und frühzeitige Anmeldung, damit auch die Bewirtung vorbereitet werden kann. Auf die Frage von Frau Ortschaftsrätin Dr. Trautwein wird mitgeteilt, dass die Begehung etwa 2 Stunden dauert.

Stadt Karlsruhe
- Ortsverwaltung Wettersbach -

Niederschrift Nr. 24

über die

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Karlsruhe-Wettersbach
am Dienstag, 14. September 2021 im Musiksaal der Heinz-Barth-Schule Wettersbach,
Esslinger Straße 2, 76228 Karlsruhe.

Der Ortschaftsrat

Paul Wirtz

Peter Fehst

Ursula Seliger

Rafael Goldschmidt

Schriftführer
Datum

1. Ortsvorsteher-Stellvertreter
Datum

Eugen Dürr

Tilman Pfannkuch